

**Nachwuchstagung
Empirische Polizeiforschung
Interaktionsdynamiken im Polizeialltag:
Eine ethnographische Analyse von
gewaltvollen Interaktionssituationen**

Michaela Strickle, Masterstudentin Soziologie

Gegenstand der Ethnographie

- 9 Wöchige Beobachtung von BundespolizistInnen in Hauptbahnhof = knapp 30 Stunden
- Projekt aus qualitativem Forschungsseminar = ergebnisoffene deskriptive Untersuchung der Einflussfaktoren auf Interaktionssituationen
- Erneute Sichtung und Analyse des Materials für Masterarbeit bzgl.
„Nicht-physische Interaktionsgewalt durch Sprache, Mimik und Gestik sowie Grenzphänomene zu physischer Gewalt“

Reaktionen auf Polizeipräsenz

- (...) eine vierköpfige Gruppe junger Männer lief an den BeamtInnen vorbei > starrer sowie genervter Blick zu diesen = verdrehte Augen, Kopfschwenk in Richtung dieser und wieder zurück und Kopfschütteln
- Weiterer Passant positionierte sich, die Hände in die Hüften gestemmt, vor der Polizeigruppe > Musterung von oben bis unten mit abschätzigem Blick = halb zusammengekniffene Augen und Zunge leckte sichtbar über Zähne
- Fußballfan lief an den PolizistInnen vorbei > guckte diese grimmig an

Wahrnehmung der PolizistInnen und Polizeihunde

(...) I: „(...) Wie findet ihr, dass hier so viele PolizistInnen am Bahnhof sind?“

Fan2: „Nicht gut.“

Fan1: „Die nehmen Schlagstock, Pfefferspray und alles.“

I: „Habt ihr selbst mit dem Genannten schon Erfahrung gemacht?“

Fa1: „Ja.“

Fa1: „Gibt auf beiden Seiten solche und solche, die übertreiben.“

A*****r bei Fans und bei Polizei.“

Fa2: „Aber die Hunde bellen und springen einen einfach an.“

Fa1: „Ja, weil die gefährlich sind.“

Animalisierung der PolizistInnen

- Die Fans reagierten verbal durch Ausrufe wie: „Guck mal die Bullen“, „(...),“ „Bullenalarm“, (...), „Guck mal die Bullen sind auch schon da“, „Die Bullen schützen uns schon“.
- Einige aggressive Fans blickten aggressiv zur Polizeigruppe pöbelten: „Sch**ß Bullen“
- Ein junger Mann und eine junge Frau schienen Streit zu haben > Begleiter fuhr sie aggressiv und für die PolizistInnen hörbar an: „Benehm dich doch noch auffälliger, dann können die Bullen dich gleich einsperren.“

Die PolizistInnen als „Interaktionsobjekte“

- PassantInnen wollten ebenfalls auf den „Fan-Zug“ zum Stadium > Verweis an anderes Gleis > Älterer Herr sagte sehr laut und deutlich bzgl. eines Polizisten: „So ein sch**ß Penner!“ > zustimmendes Nicken seitens PassantInnen
- Männliche Fans hämmerten an Scheibe des abfahrbereiten Zuges > Machten obszöne sexualisierte Gesten gegenüber einer Polizistin > bei Abfahrt zeigten einige den PolizistInnen den Mittelfinger
- Aus Hintergrund pöbelnde Hooligans: „Sch**ß Bullen“, „Was wollt ihr hier“, „Noch fühlt ihr euch stark in der Gruppe“.

Konfliktvolle Interaktionsverläufe

- Passantin: „(...) Ich will den anzeigen“ > Geste zu DB Sicherheitsmitarbeiter (...). > „Fuchtelte“ schimpfend vor den PolizistInnen > fuhr wütend fort: „Alle trinken sie. Aber mich, mich nehmen Sie raus. Da müssen Sie was tun, Sie werden von Steuern bezahlt. Tun Sie was!“
- Aggressor trat sehr nahe an einen Polizisten heran > Aufforderung des Kollegen einen Schritt zurückzugehen = bewegte sich zurück Erneuter verbal lautstarker und vorwurfsvoller Angriff unter aggressivem Blick: „Wegen sowas wie Ihnen sitzen Menschen unschuldig im Knast!“ > fuhr vorwurfsvoll fort: „Sie halten mich nur fest, weil ich Russe bin.“

Grenzphänomene

- Einige Hooligans blickten aggressiv zur Polizeigruppe und pöbelten: „Noch fühlt ihr euch stark in der Gruppe“.
- Aggressor zischte einen Beamten unter direkter Visierung an: „Wollen Sie gleich aufs Maul?!“
Fuhr fort: „Du bist einer von den Opfern, die geschlagen wurden und wenn wir uns wiedersehen, bist du so klein.“ > Geste, um anhand des Zwischenraums zwischen Daumen und Zeigefinger dessen Größe anzuzeigen
Aufforderung des Beamten zum Duell : „Komm wir klären das hier und jetzt, komm vor und wir klären das!“

Der Aggressor als Meister der Interaktionsgewalt

- Vorwurf und Reproduktion gesellschaftlicher Stereotype = Rassismuskorwurf sowie Grenzphänomene
- Sehr laut zu hören war gegenüber dem Polizisten (...): „Was bist du denn für ne F**ze?!“
- Schrie die Beamten an > unzählige Wiederholungen von „F**ze“ und „W***ser“ > (...): „Guckt euch an ihr F***en, ihr W***ser, ich steh hier vor euch und beleidige euch und ihr macht nichts!“
- Unzählige Wiederholungen des Begriffs „Motherf****rs“
- Endete durch mehrere Ausrufe von „F***en, W***ser, Motherf***er“ sowie mehrmaligen Mittelfingerzeigen

Techniken der Imagepflege

- „Wegen sowas wie Ihnen sitzen Menschen unschuldig im Knast!“>
benickte der Polizist grinsend, während er belustigt zu seinen Kollegen blickte
„(...) wenn wir uns wiedersehen, bist du so klein.“ (...) > Polizist
entgegnete ruhig, aber bestimmt und etwas provokativ: „Das werden wir ja sehen.“

Imagebedrohung/-verlust der Polizei?!

- PassantIn 1: „Da sieht man mal den Respekt vor der Polizei.“
- PassantIn 2: „Dass die sich das bieten lassen.“
- PassantIn 3: „Wieso bleiben die so ruhig.“
- PassantIn 4: „It's in their blood. Police could nothing do, they are born as criminals.“
- PassantIn 5: „Warum verhaften die den nicht? Er beleidigt und keine Handschellen. Verhaften. Eingesperrt.“

Polizeiliches Formen der Interaktionsgewalt – Reden „über“ in Aufmerksamkeitsbereich

- PolizistInnen erklärten in Hörweite vermeintlicher Devianter und Krimineller deren vermeintliche Devianz und Kriminalität > = „Othering“ zu Fremdgruppen
- PolizistIn flüstert: "Man schämt sich ja es zu sagen, aber 99% sind Ausländer der Straftaten.(...). Alle hier kennen positiv Beispiele (...) aber hier nur negativ.“
- PolizistIn: „Mit sowas hat man es hier ständig zu tun. (...) Du musst, egal was für ein Psychoscheiß das ist, etwas Normales daraus ziehen“

Nicht Ernstnehmen des Gegenübers

- Ein Mann wollte 100 Euro gewechselt bekommen > BeamtInnen erklärten, wobei zwei abschätzig grinnten, dass sie das nicht machen
- Anfrage nach Anliegen eines polizeilichen Gegenübers: „Ach das war nichts. Ein Verwirrter. Gibt viele solche.“, sowie „Einfach reden lassen“.
- Polizist in sehr ruhiger Tonlage: „Jetzt regen Sie sich nicht auf. Beruhigen Sie sich.“ > Passantin ging weiter > der zuvor interagierende Polizist sagte: „Die Frau. Mit was man es hier zu tun hat.“

ABER:

- Drei der Fans redeten freundlich mit den Polizisten und scherzten > vermehrtes gegenseitiges Lachen
- Hundeführer: „Willst du ihm mal Hallo sagen?“ > Mädchen nickte und der Hundeführer gab den Befehl „Pfötchen zu geben“ > (...) Vater und Tochter lächelten einander zu und lächelten auch den Hundeführer an > erwiderte dieser
- Eine Fangruppe bestehend aus sieben Personen grüßte vier BeamtInnen freundlich > lächelnde Erwidderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit